

TC Vennhausen: Herren 60 gewinnen das Aufstiegsfinale

Der TCV machte durch einen 6:3-Heimsieg gegen den ebenfalls ungeschlagenen TSV Urdenbach den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt.

VON CHRISTINE LESKA-OTTENSMANN

Einen Krimi mit Happy End lieferten die Herren 60 des TC Vennhausen am finalen Spieltag der Tennis-Bezirksklasse A ab. Im Spitzenduell gegen den ebenfalls ungeschlagenen TSV Urdenbach stand es nach dramatischem Verlauf nach den Einzeln 3:3. Mit drei Doppelerfolgen machten die Vennhauser aber den 6:3-Heimsieg und damit den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt. „Über diesen Erfolg freuen wir uns sehr. Er ist ein Ergebnis unserer guten Gemeinschaft. Die Mannschaft funktioniert hervorragend. Wir haben viel rotiert und sind als geschlossenes Team aufgestiegen“, resümiert Kapitän Franz Korfmacher.



Stolz auf ihren Aufstieg in die Verbandsliga: Die Mannschaft der Herren 60 des TC Vennhausen.

RP-FOTO: FALK JANNING

Die vergangenen Jahre beendeten die Vennhauser im Mittelfeld der Liga, doch dieses Mal sollte es mehr sein. Denn mit Wolfgang „Tumpi“ Bempel, Heinz Möller und Branko Medigovic stießen drei Spieler aus dem aufgelösten Herren-50-Team zur Mannschaft. „Unser Ziel war es, oben mitzuspielen“, so Medigovic.

Tatsächlich marschierte die Truppe von der Vennhauser Allee durch die Liga: Gegen ASC Ratingen-West II (8:1), TC 82 Erkrath II (6:3), Düsseldorf Tennisfreunde (8:1) und TC Kartause II (9:0) gab es klare Siege. Da aber auch der Bezirksliga-Absteiger TSV Urdenbach müheelos durch die Saison eilte und nur zwei Matchpunkte mehr abgab, kam es am letzten Spieltag zum ultimativen

Finale um den Aufstieg. Dieses begann mit einem Schock, denn ausgerechnet Wolfgang Bempel, der seit drei Jahren ungeschlagen war, verlor sein Einzel. Allerdings litt er unter starken Schulterschmerzen, ein Schmerzmittel half nicht.

Für den ersten Punkt sorgte Wilhelm Menrath mit einem glatten Zweisatzerfolg. Richtig spannend war die Partie von Kurt Hansen: Nach gewonnenem ersten Durchgang musste er in den Matchtiebreak gehen, in dem er mit 3:8 in Rückstand geriet. Nervenstark kämpfte er sich aber heran und siegte noch mit 10:8. An der Spitze positionierte Manfred Koslowski den ersten Satz mit 1:6 abgeben. Danach konnte er sich aber erheblich

steigern. Im späteren Matchtiebreak behielt er die Oberhand. Nach dem 3:1-Zwischenstand war Karl Haller in seinem Einzel ohne reelle Chance. Eine große Möglichkeit vergab Heinz Möller, der einen Matchball nicht nutzte und im Supertiebreak mit 11:13 verlor.

„Trotz des 3:3 hatte ich aber keine Bedenken, dass wir kurz vor der Zielgeraden noch abgefangen werden“, sagt Medigovic. In der Tat zeigten die Vennhauser in den Doppeln ihre Stärke: Die Paarungen Koslowski/Menrath und Schaefer/Hansen waren von Beginn an auf der Siegerstraße und gewannen in zwei Sätzen. Bempel/Möller setzten dem Ganzen mit einem unkämpften Erfolg die Krone auf.